

ken; je grössern und penetranter Geruch er von sich giebet, wenn man ein wenig in der Hand mit lebendigen Kalck oder Pottasche reibet, je besser ist er. Hat eine sehr eröffnende, auf- und ablösende Kraft, wird deswegen wider allerhand Wechselfieber, Abnehmen, Hectic &c. welche von einem verschleimten Magen und Gedärmen herühren, gebraucht, er treibet auch Schweiß; äusserlich dienet er wider die Bräune in Gurgelwasser, und in denen Flecken und Fellen der Haut, wider welche das blaue Wasser oder Aqua Sapphirina zu finden. Man findet auch in denen Officinen schöne Präparata davon, als den Spirit. Salis ammoniac. simpl. Anisat. cum Gummi *co, succinat. Flores &c.

SAL ANATRON, siehe Fel vitri.

SAL ARENACEUM, wird das Salmiac genennet, weil es unter dem Sande gefunden worden.

SAL COMMUNE CULINARE, das gemeine Büchensalz, hat seinen ersten Ursprung von dem Steinsalz, wenn nemlich dasselbige von denen unterirdischen Flüssen und dem Regenwasser aufgelöset, und entweder in die Salzbrunnen oder in das Meer geführet wird, daher denn das *Sal fontanum*, Brunnensalz, und *marinum*, das Meersalz herkommen.

SAL CORALLIORUM, Corallensalz: R. Corall. rubr. q. v. stosse sie groblicht, giesse in einem Glase Acet. dest. darauf, bis sich alles solviret; hernach setze die Solution in digestionem Balnei auf 14. Tage oder 3. Wochen, darnach ziehe den Esig ab, bis aufs trocken, gieß destillirt Regenwasser drauf, daß sich solvire, filtrire die Solution, so Feces vorhanden, und destillire sodann das Wasser ab, solvire es wieder in frischem destillirtem Wasser, und siede es wieder ein. Nun R. V

rectif. gieß 3. oder 4. queer Finger breit, nachdem des Salzes viel ist, davon drauf, mache es wohl zu, und digerir es in gelinder Wärme, so solviret es sich auf, und giebt eine schöne gelbichte oder röthliche Farbe, dessen wird in ein Gläschen etwa von 1. oder 2. Loth ein paar Quentlein oder mehr gegossen, und lasset mans am warmen Orte zugebunden stehen, so gehet der Spiritus sachte fort, und erlanget endlich im Fundo das Sal Coralliorum die Gestalt eines Corallenbaums, und viel andere wunderliche Figuren mehr.

SAL CYRENEUM, heist ebenfalls das Salmiac, von dem Lande Cyrenia genannt, allwo es soll gefunden werden.

SAL DUCIS HOLSATIAE, ist das Arcanum duplicatum MYSICHTI.

SAL ESSENTIALE, ein wesentliches Salz, ist ein solch Sal, welches aus denen Säften derer Pflanzgen durch die Crystallisation gezogen wird. Hiebey ist zu merken, daß nicht alle Vegetabilia geschickt sind, ein Sal essentielle zu geben, sondern nur diejenigen, welche schmachhaft sind, als Fumaria, Scordium, Absinthium &c. Deswegen schliesset gar recht GLAUBERUS Part. II. p. 374. von dieser Arbeit Endiviam, Lactueam, Rolas, Portulac. Nymphæam &c. aus. Vor allen andern aber scheinen die Flores Chamomillæ hierzu am bequemsten zu seyn, massen sie, wenn sie drey- oder viermal mit Wein gekochet werden, das Menstruum mit einem sehr mercklichen Salz imprägniren. Die Evaporation geschiehet in einer abgebrochenen Cucurbit, oder andern Evaporirgefäß.

SAL FIXUM, ein Feuerbeständiges Salz, ist dasjenige, welches man nach der Incineration derer Kräuter und Calcination derselben Aschen heraus bringet, da man die calcinirte Materie in vielem Wasser so lange sieden läßt, bis sich das Salz